

Nächste Titelkämpfe – nächste Medaillen

Von den deutschen Juniorenmeisterschaften in Bonn kehrt der PSV Stuttgart mit Titel und Vizemeisterschaft heim

Von Torsten Steib

Was haben Sotschi in Russland, Verona in Italien und Bonn in Deutschland gemein? In allen Städten nahm die Junioren-Florettfechterin des PSV Stuttgart, Zsófia Posgay, eine Medaille mit nach Hause. In Sotschi Gold bei den Europameisterschaften und in Verona bei den Weltmeisterschaften Bronze – jeweils mit der Mannschaft. Jüngst dazugekommen im Sortiment ist für das PSV-Ausnahmetalent der Gewinn der deutschen Juniorenmeisterschaft in Bonn im Einzel. Doch damit nicht genug, mit dem PSV-Team – Anja Harsányi, Mirjam Kieckbusch und Katharina Schoch – holte Posgay auch noch die deutsche Vizemeisterschaft. Eine sensationelle Saison für die PSV-Fechter, was natürlich auch Coach Michael Kühner riesig freut: „Es gab Zeiten, da lief nichts zusammen, derzeit läuft es wie am Schnürchen.“

Ohne Niederlage marschierte Posgay, die derzeit in den Abiprüfungen steckt und „beeindruckend ihr Können abrief“, so Kühner, ins Einzelfinale. Dort traf sie auf ihre Nationalmannschaftskollegin Aliya Dhuique-Hein aus Tauberbischofsheim. „Mit blitzschnellen Angriffen, Tempoaktionen wie Nadelstiche, variierend mit exzellenten Paraden und Riposten“, schwärmt ihr Trainer, ließ sie Dhuique-Hein keine Chance, siegte mit 15:10 und sicherte sich erstmals den deutschen Juniorentitel.

Doch damit nicht genug, der PSV Stuttgart sammelte die nächste Medaille im Damen-Mannschaftswettbewerb und schaffte damit eine faustdicke Überraschung. Der PSV-Vierer schlug unter anderem im Viertelfinale den Abonnement-Meister Tauberbischofsheim mit 35:34. Auch im Halbfinale gegen den Gastgeber OFC Bonn behielten die „Scharrena-Mädchen“ die Nerven und gewannen mit 39:35. Damit hatte der PSV zwei große



Sorgten mit dem Gewinn der Silbermedaille für eine faustdicke Überraschung (von links): Anja Harsányi, Katharina Schoch, Mirjam Kieckbusch und Zsófia Posgay.
Foto: PSV Stuttgart

Clubs im deutschen Fechtsport besiegt und Kühner wusste: „Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass man mit viel Herz, Leidenschaft und dem unbändigen Willen einiges erreichen kann.“ Im Finale wartete mit Weinheim die von der Papierform ver-

meintlich einfachste Aufgabe. Doch „irgendwie war der Akku nun leer“. Die PSV-Mädels unterlagen klar mit 32:45. Doch die Freude bei den PSV-Mädels über das unerwartete Team-Silber „war riesig und verdient“.

► **Alle Ergebnisse der PSV-Fechter:** Damenflorett: 1. Posgay, 48. Kieckbusch, 50. Harsányi, 52. Schoch, 79. Knodel; Herrenflorett: 43. Hellmund, 68. Märkle, 81. Kutsyi (81); Damen-Mannschaft: 2. Platz. Herren-Mannschaft: 14. Platz.